

Langenberg erhält neues Abwassersystem

Nach Schwarzbach und Waschleithe steht jetzt auch die Abwasserentsorgung des Raschauer Ortsteiles Langenberg auf der Tagesordnung. Seit 2012 kämpften hier 79 Grundstückseigentümer aus dem hinteren Teil von Langenberg (in Richtung Schwarzbach gesehen) unter Leitung von Jörg Planitzer, Matthias Kirbach und Steffen Süß um einen zentralen Abwasseranschluss. Mit der drastischen Reduzierung der Förderung zum Bau von zentralen Abwassersystemen durch den Freistaat Sachsen entschied man sich auch hier auf eine anteilmäßige Finanzierung des Gesamtprojektes durch einen Bürgerzuschuss der zukünftigen Anschlussnehmer, so der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig. Dieser beträgt im hinteren Bereich von Langenberg 7.350,00 € pro Grundstück.

Nach einer sehr intensiven Feinplanung der Gesamtinvestition, an der sich auch die Gemeinde mit insgesamt 450.000 € Straßenentwässerungsanteil beteiligt, und einer lang andauernden Grundstückssuche für einen geeigneten Kläranlagenstandort, stand das Projekt im Herbst 2016 und wurde von den Wasserwerken den Bürgern vorgestellt. Zu Jahresanfang 2017 konnte der Grundstückskauf einschließlich Vermessung erfolgreich abgeschlossen werden. In einem ersten Bauabschnitt soll jetzt ab Ende Juli auf der Elterleiner Straße zwischen Kreuzung Gasthof „St. Katharina“ und Kreuzung Am Emmeler ein 460 Meter langer Mischwasserkanal der Dimension DN 500/600 und ein 70 Meter langer Regenwasserkanal der Dimension DN 700 errichtet werden. Zeitgleich wird ca. 70 Meter hinter der Kreuzung Gasthof „St. Ka-

tharina“ links neben der Elterleiner Straße (in Richtung Schwarzbach gesehen) eine Gruppenkläranlage gebaut. „Auch hier wird wieder eine Scheibentauchkörperanlage mit Vorklärbehälter zur Anwendung kommen“, so der Geschäftsführer. Am Standort der Gruppenkläranlage wird zusätzlich ein Kanalaustauraum mit einem Fassungsvermögen von 60 m³ Inhalt errichtet, der das ankommende Mischwasser puffert. Ein sich anschließender Regenüberlauf schlägt dann das Regenwasser dosiert in den Schwarzbach ab. Der Gesamtpreis dieses ersten Bauabschnittes liegt bei 1,444 Mio. €, nur äußerst geringfügig über der Kostenberechnung. Als Baufertigstellung plant der ZWW für diesen Abschnitt Jahresmitte 2018. Ab Jahresmitte 2018 soll dann der Mischwasserkanal auf der

Elterleiner Straße von Kreuzung Emmeler bis Ortsausgang Langenberg gebaut werden. Zur Überwindung einzelner Höhen- und Tiefenlagen entlang der Straße wird dieser Sammler nur über ein Gefälle von 0,6 % verfügen. Um dieses zu erreichen, muss bei der Bauausführung besonders kontrolliert werden, so Kippig. Zur Jahresmitte 2019 soll dann auch dieser zweite Abschnitt fertig gestellt sein. Als Gesamtkosten für beide Bauabschnitte plant der ZWW 2,587 Mio. €. Mit dieser Abwasserinvestitionsmaßnahme können weitere 125 Grundstücke mit ca. 372 Einwohnern sowie ein größeres Pflegeheim an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen werden. Über den aktuellen Baustand will der ZWW die Bürger von Langenberg in einer Bürgerversammlung zu Jahresende 2017 wieder informieren.



Martin Hadyk (Bauleitung) und Dr. Frank Kippig (Geschäftsführer) an der zukünftigen Baustelle (v.l.n.r.)
Foto: Carsten Wagner

Schüler erobern virtuelle Realität



Celina Wald und Elina Melcher waren eine der Ersten, welche die VR-Brillen ausprobieren konnten. (v.l.n.r.)
Foto: Katja Lippmann-Wagner

Virtual Reality heißt das Schlagwort, mit dem sich die Kinder der Klasse 3 der Hugo-Ament-Grundschule aus Bernsbach bei den Wasserwerken West erzgebirge beschäftigen.

Doch wie kam es dazu?

Die Wasserwerke West erzgebirge arbeiten in Ihrem Verbandsgebiet seit vielen Jahren mit Kindergärten, Schulen, Gymnasien und weiteren Bildungseinrichtungen zusammen. Jährlich werden zwischen 700 bis 1.000 Kindern und Jugendlichen die örtlichen Gegebenheiten der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung nähergebracht. Um größtmöglichen Lerner-

folg zu erzielen, und die Thematik der Wasserver- und Abwasserentsorgung interessant zu gestalten, sind Innovationen im Zeitalter von immer schneller fortschreitenden technischen Möglichkeiten, gerade bei Jugendlichen heute unabdingbar. Aus diesem Grund entwickeln die Wasserwerke Ihr Konzept ständig weiter. Derzeit existieren unter anderem zwei Filme, welche durch die Wasserwerke West erzgebirge produziert wurden und zum Einsatz für die Altersgruppen ab Klasse 3 geeignet sind. Zum einen handelt es sich um die Trinkwasseraufbereitungsanlage „Eichert“ mit Ultrafiltration (erstes Wasserwerk in

Sachsen mit dieser Technik) zeigte Video oder Bild. Die Wasserwerke haben extra dafür entsprechende Filme, Panoramen und Animationen erstellen lassen. Genutzt werden diese für den Schulungsbereich im Wasserwerk Sankt Katharina in Langenberg und werden demnächst auch auf der Internetseite der Wasserwerke für jeden abrufbar sein. Diese Möglichkeit eines Rundgangs bietet noch weitere Vorteile. Nun können auch Menschen mit einer körperlichen Behinderung die Funktionsweise einer Kläranlage hautnah erleben. Gefördert wird das gesamte Projekt durch ein Vorhaben der LEADER Entwicklungsstrategie.

zum anderen um einen Film der Zentralkläranlage Schwarzzenberg, mit Ausbaustufe Energie- und Erdenproduktion, welcher verdeutlicht wie das Kreislaufwirtschaftssystem geschlossen wird. Diese beiden Filme bilden die Grundlage für das Vorhaben VR im Wasserwerk. Beim Projekt „Virtual Reality“ können vor allem Kinder den Kreislauf des Wassers völlig neu erleben. Hauptbestandteil ist eine „VR Brille“. Diese setzen die Kinder auf und sehen ein 360 Grad Video. Bewegen sie den Kopf, können sie sich im Film regelrecht umschaun und alles um sich erkennen. Zudem erklärt ein Sprecher das ge-

ReiseTipp

Unser Trinkwasser ist erstklassig, bedenkenlos kann man direkt aus dem Wasserhahn trinken, doch wie sieht es im Urlaubsland aus? Vielen Reisenden wird erst am Urlaubsort deutlich, wie wichtig hochwertiges Trinkwasser ist. Häufig ist die Trinkwasserqualität im Ausland nicht so gut, wie man es von zuhause gewohnt ist. Die mangelhafte Wasserqualität am Urlaubsort bekommt man manchmal am eigenen Leib zu spüren. Nicht selten sind Urlaubserkrankungen, welche auf Trinkwasser mit schlechter Wasserqualität zurückzuführen sind. Unzureichende Wasseraufbereitung, marode Rohrleitungsnetze, hohe Temperaturen welche die Ausbreitung bakterieller Krankheitserreger begünsti-

gen, sind meist die Ursachen für eine schlechte Wasserqualität am Urlaubsort. Doch wie kann man sich schützen? Informieren Sie sich im Vorfeld über die Wasserqualität am Urlaubsort, trinken Sie Wasser nicht unbedacht! Informationen zur Trinkwasserqualität für die Reiseländer bekommt man beim Auswärtigen Amt. Länderspezifische Reiseinformationen, medizinische Hinweise, sind häufig mit einem Vermerk auf die Wasserqualität versehen. Haben Sie einen Verdacht auf verunreinigtes Wasser sollten Sie lieber zur Mineralwasserflasche greifen. Eine schlechte Wasserqualität macht auf kurz oder lang krank – und wer möchte schon die schönste Zeit krank verbringen.



PFLANZEN 3 ERDE
gute Möglichkeiten
WERKSVERKAUF

- 1 Abholung**
lose Ware mit eigenem Transport
- 2 Sackware**
unsere Erde verpackt á 30 Liter im Sack
- 3 Anlieferung**
wir liefern auch zu Ihnen nach Hause

NEU
Hängerverleih
3,50€ / Std.

03774/144-400

SCHWARZENBERG
Am Wasserwerk 14
Vererdungsanlagen
West erzgebirge